

Senkrechtstarter und Durchstarter

Egal ob Quereinsteiger oder gelernter Kaufmann, aus Liebe zur Nahversorgung wachsen Nah&Frisch Kaufleute täglich über sich selbst hinaus – für ihre Kunden.

Erst seit November 2019 betreibt Martin Wacker das 370 m² große Geschäft in Kirchberg an der Raab, etwa zehn Kilometer westlich der steirischen Bezirkshauptstadt Feldbach. Der gelernte Koch und Fleischhauer hat gemeinsam mit seiner Frau in einem Inserat in einer Zeitung seine neue Aufgabe gefunden: „Wir sind sehr dankbar, dass wir als Quereinsteiger so herzlich aufgenommen wurden und hier unseren Traum vom Kaufhaus verwirklichen können.“ Und der Zuspruch gibt den beiden vollkommen recht: In ihrem zweiten Jahr hatten sie sich im Nah&Frisch Mystery Shopping Wettbewerb, bei dem u.a. die Attraktivität des Geschäfts, der Service und die Beratung anonym getestet wurden, österreichweit gegen 355 Kaufleute durchgesetzt.

Bestes Nah&Frisch Service

Die goldene Waage steht als Symbol für den Sieg beim Nah&Frisch Wettbewerb. Und sie steht auch dafür, dass das Service und das Produktangebot bei Nah&Frisch Wacker das beste in ganz Österreich ist. „Ich kann gar nicht realisieren, dass wir von den Testkäufern neben über 350 anderen Geschäften so bewertet wurden. Aber ich freu mich so sehr, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben.“ Denn auch wenn Wacker hier zum ersten Mal einen Handelsbetrieb führt, so hat er offenbar ein besonderes Gespür dafür, wie er seinen Kunden das Einkaufen angenehm machen kann.



© Philipp Habenicht

Golden ausgewogen Nah&Frisch Kaufmann Martin Wacker und Barbara Schwanner, Lebensgefährtin und größte Stütze.

Mehrfach ausgezeichnet

Auch die Regionalstelle Südoststeiermark der Wirtschaftskammer Österreich wurde auf den Quereinsteiger aufmerksam und nominierte ihn für den „Follow me Award 2021“. Jedes Jahr sucht sie nach steirischen Supernachfolgern, in den Kategorien „familieninterne Nachfolge“ und „familienexterne Nachfolge“. Argumente für die Nominierung waren Wackers großes Engagement als Nahversorger, die Zusammenarbeit mit rund 40 Produzenten aus der

Region und auch der Mut, einen ganz neuen Weg einzuschlagen – was ihm im Endeffekt den Gesamtsieg in der Kategorie „familienexterne Nachfolge“ einbrachte. „Liebend gerne sind wir mit unserem Geschäft ein Treffpunkt für alle Kirchberger und Kunden“, so das Motto des Nah&Frisch Kaufmanns.

Die für den „Follow me Award“ so wichtige Regionalität sei in seinem Geschäft zu einem Umsatzfaktor geworden. „Die 35 Direktvermarkter hier aus dem Dorf, mit denen

wir eng zusammenarbeiten, tragen mittlerweile einen relevanten Teil zum Umsatz bei. Das macht einerseits unternehmerisch viel Spaß. Aber noch schöner ist, dass wir – obwohl wir erst so kurz hier sind – Freundschaften daraus geschlossen haben.“ Und genau diese Verbundenheit habe in den schwierigen oder unsicheren Zeiten seit der Betriebsübernahme Ende 2019 für ein kleines Maß an Stabilität und Sicherheit gesorgt – weil man aufeinander schaue.